



Bild: O.J. Sparsbrod

„Das Wort sie sollen lassen stahn...“

Mit der Predigtreihe im Oktober werden vier der ersetzen Sprüche im Gottesdienst ausgelegt. Jüdische und ökumenische Stimmen sind eingeladen über sie zu predigen. Damit möchte die Evang.-Luth. Kirchengemeinde in Eisenach zum Ausdruck bringen, dass sie von allen Büchern der Bibel lebt und sie zur reichen und lebendigen Tradition der Georgenkirche gehören.

Evang.-Luth. Kirchenkreis Eisenach  
Obere Predigergasse 1 · 99817 Eisenach

sparsbrod@kirchenkreis-eisenach.de  
Tel. +49 (0) 152 345 657 28



gestaltung@braesecke-bartsch.de



frank 0118 999 999 999

## Predigtreihe in der Georgenkirche zu Eisenach 2015

*„Das Wort  
sie sollen  
lassen stahn...“*

Martin Luther



Gott spricht zu uns durch die Worte der Bibel. Seit einigen Jahrhunderten zieren Bibelworte die Emporen der Georgenkirche. 1940 wurden 12 Sprüche des Alten Testaments und der alttestamentlichen Apokryphen ersetzt durch Verse aus dem Neuen Testament. Vermutlich wollte man damit zeigen, dass der christliche Glaube losgelöst von seinen jüdischen Wurzeln leben kann. Das ist ein Irrtum, denn er gründet sich auf die Tora und ihre Apokryphen. Das sind die Heiligen Schriften, mit denen auch der Jude Jesus von Nazareth vertraut war. Deswegen gehören sie untrennbar mit dem Neuen Testament zum Wahrheitsraum aus dem christliche Identität lebt und sich bildet.



**Rabbini**  
**Dr. h. c. Tovia Ben-Chorin**  
 Jüdische Gemeinde St. Gallen,  
 Schweiz

**Sonntag · 11. Oktober 2015 · 10.00 Uhr**

*Raguel sprach zu dem jungen Tobia:  
 O mein Sohn / gesegnet seystu/ Denn du bist eines rechten  
 frommen Mannes Sohn.*  
 Tobiae VII Vers 7

- Als Sohn des Religionswissenschaftlers Schalom Ben-Chorin 1936 in Jerusalem geboren.
- Studium an der Hebräischen Universität in Jerusalem
- Ausbildung zum Rabbini am Hebrew Union College, Cincinnati
- 1964 Ordination
- Zusatzstudium der Halacha
- Rabbini in Ramat Gan (Israel), Manchester (England), in der Har-El-Gemeinde, Jerusalem, in der liberalen Gemeinde Or Chadash in Zürich
- 2009-2014 Rabbini in der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
- Lebt derzeit in der Schweiz und ist Rabbini der Jüdischen Gemeinde St. Gallen.
- assoziiertes Mitglied der Allgemeinen Rabbinerkonferenz
- kämpfte in drei Kriegen in der israelischen Panzerwehr
- war vier Jahre der erste Leiter der liberalen Jugendbewegung in Israel
- Gründer des Kibbuz Lotan im Negev
- aktiv im interreligiösen Dialog zwischen Juden, Christen und Muslimen
- 1989 Ehrendoktorwürde des Hebrew Union College, Cincinnati
- 1999 wurde er Direktoriumsmitglied des Abraham Geiger Kollegs an der Universität Potsdam
- Er ist verheiratet mit Adina Ben-Chorin und hat mit ihr zwei Kinder und fünf Enkelkinder.



**Kathrin Oxen**  
 Leiterin des Zentrums für evangelische  
 Predigtkultur, Wittenberg

**Sonntag · 18. Oktober 2015 · 10.00 Uhr**

*Jonathan sprach zu David:  
 Ich will an dir thun was dein Herz begehret.*  
 1. Sam XX Vers 4

- 1972 in Neustadt/Holstein geboren
- studierte Evangelische Theologie in Wuppertal und Berlin
- 2004-2011 Pastorin der evang.-reformierten Kirche in Mecklenburg mit Sitz in Bützow
- 2008-2010 Meisterklasse Predigt des Ateliers Sprache e.V. in Braunschweig
- Predigtpreis des Verlags für die deutsche Wirtschaft in der Kategorie Beste Predigt 2009
- veröffentlicht Predigten und Predigthilfen in den Göttinger Predigtmeditationen, den Predigtstudien, den Lesepredigten und den Pastoralblättern
- Kathrin Oxen ist verheiratet und Mutter von vier Kindern.



**Prof. Dr. Dorothea Sattler**  
 Direktorin des Ökumenischen  
 Instituts der Westfälischen  
 Wilhelms-Universität, Münster

**Sonntag · 25. Oktober 2015 · 10.00 Uhr**

*Tobias sprach zu seinem Sohn:  
 Dein Leben lang hab Gott für Augen im Hertzen.  
 Und hüte dich / dass du in keine Sünde willigst.*  
 Tobiae IV Vers 6

- geboren 1961 in Koblenz
- Studium an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz
- 1987-1992 Wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Dogmatik und ökumenische Theologie von Univ.-Prof. Dr. Theodor Schneider und Mitarbeiterin am Fachbereich Katholische Theologie der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
- 1992 Promotion
- 1996 Habilitation
- 1999/2000 Professorin für „Systematische Theologie und Religionspädagogik“ in Wuppertal
- seit August 2000 Professorin für „Geschichte und Theologie der Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften aus der Reformation (West-Ökumene)“ und Direktorin des Ökumenischen Instituts der Westfälischen Wilhelms-Universität, Münster



**Dr. Johannes Wachowski**  
 Pfarrer und Klinikseelsorger,  
 Ansbach

**Reformationstag**  
**Samstag · 31. Oktober 2015 · 10.00 Uhr**

*Wer den Herrn fürchtet / dem wird's wohl gehen in der  
 letzten Noth und wird endlich den Segen behalten.*  
 Sirach Capitell I Vers 13

- studierte Theologie, Politik und Judaistik in Erlangen, Heidelberg und Jerusalem
- 1996 Ordination in Augsburg
- arbeitete für die Studienleitung von „Studium in Israel“ in Jerusalem
- 1997-2002 Assistent am Lehrstuhl für Praktische Theologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena bei Prof. Dr. Klaus Raschzok
- 2007 Promotion mit der Arbeit „Die Leviten lesen“
- Dr. Wachowski ist Mitarbeiter in zahlreichen Gremien
- Seit 1998 ist er Arbeitskreismitglied von „Studium in Israel“, Leiter des Verlags „Studium in Israel“ und Mitherausgeber der Predigtmeditationen im christlich-jüdischen Kontext
- 2004 wurde er Mitglied der Prüfungskommission für das zweite theologische Examen im Fach kirchliche Publizistik.
- Autor der Göttinger Predigtmeditationen, Beauftragter für den christlich-jüdischen Dialog im Dekanat Ansbach und Mitarbeiter beim Mischnaprojekt von Dr. Michael Krupp
- engagierte sich im Lektorat für Neuhebräisch im Fachbereich Orientalistik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen
- lehrte 2009/10 er an der Augustana Hochschule „Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie“
- Seit 2011 ist er 1. Vorsitzender des Vereins Begegnung Juden und Christen in Bayern.